

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 100.

Montag den 4. Mai 1874.

(198)

Nr. 3261.

Rundmachung.

Ueber Ansuchen der k. k. Statthalterei in Tirol vom 30. April 1874 wird öffentlich kundgemacht, daß die Einfuhr croatischen Viehes für das Verwaltungsgebiet der tirolischen Statthalterei verboten ist.

Laibach, am 30. April 1873.

Von der k. k. Landesregierung.

(195—3)

Nr. 2637.

Ausweis

über die am 30. April 1874 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostene Obligationen des krainischen Grundentlastungs-Fondos:

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 76, 172, 369;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 21, 170, 306, 386, 395, 404, 550, 588, 601, 627, 784, 832, 852, 964, 1254, 1374, 1529, 1796, 1839, 1937, 1964, 2050, 2121, 2202, 2206, 2351, 2583, 2588, 2597, 2691, 2718, 2791, 2836, 2839, 2876, 2946, 3070;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 122, 165, 298, 301, 738, 763;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 13, 94, 244, 273, 283, 284, 290, 312, 422, 520, 620, 724, 771, 858, 864, 894, 1052, 1108, 1133, 1241, 1342, 1477, 1481, 1530, 1551, 1555, 1616, 1628, 1784, 1812, 1817, 1877, 1930, 2025, 2054, 2124, 2235, 2269, 2306, 2322, 2336, 2411, 2450, 2472, 2476, 2527, 2547, 2591, 2637, 2673, 2674, 2716, 2719, 2749, 2753, 2816;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 291, 620, 650, 657;

Lit. A. Nr. 246 pr. 250 fl.

1747 " 13100 "

von der Couponsobligation Nr. 54 per 5000 fl. der Theilbetrag per 3800 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlostene Kapitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landesklasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per

1200 fl. der Couponsobligation Nr. 54 per 5000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden sowohl die verlostene Schulverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der krain. Landesklasse gegen 4 Perzent Einlaß, nach Tagen berechnet, zu gunsten des krainischen Grundentlastungs-fondos escomptiert.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentiert worden sind:

Nr. 137 pr.	100 Gulden,
" 1434 "	100 "
" 1524 "	100 "
" 1662 "	100 "
" 1843 "	100 "
" 2576 "	100 "
" 2810 "	100 "
" 2851 "	100 "
" 2869 "	100 "
" 276 "	500 "
" 316 "	500 "
" 87 "	1000 "
" 234 "	1000 "
" 1502 "	1000 "
" 1590 "	1000 "
" 2492 "	1000 "
" 2579 "	1000 "
" 2722 "	1000 "
" 2723 "	1000 "

Da von dem für die Rückzahlung bestimmten Tage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. April 1874.

Vom krain. Landesauschusse.

(197—1)

Nr. 729.

Concursauschreibung.

Bei der gefertigten k. k. Bergdirection ist die Stelle des k. k. Bergphysikers in der IX. Rangsklasse der Staatsbeamten, eventuell die Stelle

eines bestellten Bergarztes, letztere Stelle vertragsmäßig gegen halbjährige Kündigung zu besetzen.

Die mit diesen Stellen verbundenen Genüsse sind, u. z.:

Mit der Stelle des k. k. Bergphysikers: der der IX. Rangsklasse entsprechende Gehalt von jährlich eintausendeinhundert Gulden mit dem Borrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 1200 fl. und von 1300 fl. nach je fünfjähriger Dienstdauer, ein Naturalquartier, eine Activitätszulage von jährlich einhundert Gulden, ein Reisepauschale von jährlich einhundert Gulden und der Bezug von jährlich sechs wiener Klafter Brennholz zur Beheizung des Ordinationszimmers.

Mit der Stelle des Bergarztes: eine Bestallung von jährlich eintausend Gulden, ein Reisepauschale von jährlich einhundert fünfzig Gulden, ein Naturalquartier und eventuell der Erlös aus der sogenannten „Baberschichte“, gegenwärtig im beiläufigen Betrage von jährlich 300 fl., für den Fall, daß der Bergarzt die Verpflichtung zur Besorgung des unentgeltlichen Rafierens der Werksangehörigen übernimmt.

Dem k. k. Bergphysiker und dem Bergarzte wird überdies die Benützung eines Hausgartens und eines Krautackers gegen Entrichtung eines mäßigen Pachtzinses zugestanden, so lange die Grundstücke nicht zu Werkszwecken benöhigt werden.

Die dem k. k. Bergphysiker und dem Bergarzte instructionsmäßig obliegenden Dienstpflichten werden bei der Bergdirection mündlich oder über Verlangen schriftlich bekannt gegeben.

Die Bewerber um die Stelle des k. k. Bergphysikers, eventuell um die Stelle des bestellten Bergarztes haben ihre mit einem 50 kr. Stempel versehenen Competenzgesuche

binnen vier Wochen

bei der gefertigten k. k. Bergdirection einzureichen und in denselben das erlangte Doctorat der Medicin und Chirurgie, ihre allfällige anderweitige Ausbildung und Befähigung, ihr Alter, ihren Stand, die bisherige ärztliche Verwendung und die Kenntnis der slovenischen oder einer verwandten slavischen Sprache durch Diplome und Zeugnisse im Originale oder in vidimirten Abschriften nachzuweisen.

Idria, am 1. Mai 1874.

k. k. Bergdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 100.

(970—2)

Nr. 1366.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Jogerlitz von Podgorje, durch den Nachhaber Georg Koiz von Jablaniz, die executive Versteigerung der dem Andreas Celoba resp. dessen Besigenschaft Anton Berch von Jasen Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste

22. Mai,

die zweite auf den

23. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Februar 1874.

(969—3)

Nr. 426.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für krain nom. des hohen k. k. Aeras und Grundentlastungs-fondos gegen Johann Cucek von Altdirnbad Nr. 21 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 12ten Oktober 1870, Nr. 5395, auf den 24ten Februar 1871 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 6 ad Raunach wegen rückständigen l. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren peto. 311 fl. 45 kr. resp. des Restes der bereits abjustirten Kosten per 24 fl. 15 1/2 kr. und der auf 25 fl. 61 1/2 kr. ab-

justirten weiteren Kosten die neuerliche Tagsatzung auf den

22. Mai 1874,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 14. Jänner 1874.

(980—2)

Nr. 279.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Planina gegen Georg Diti von Seedorf, wegen aus dem st. ä. Rückstandsausweise vom 1. Mai 1872 schuldigen 177 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Actf.-Nr. 650 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 177 fl. 64 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. Mai,

19. Juni und

17. Juli 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei

der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 15. Jänner 1874.

(974—2)

Nr. 9708.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aeras die mit Bescheide vom 19. Juli 1873, Z. 6283, auf den 28. d. M. angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Mihael Rös von Grafenbrunn Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

29. Mai 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten November 1873.